

Die Stadtmusik und die Jodler: Eine musikalische Symbiose

Frühlingskonzert mit der Harmonie und dem Jodlerklub Affoltern am Albis

Der Auftritt der Harmonie zusammen mit dem Jodlerklub Affoltern am diesjährigen Frühlingskonzert fand grosse Beachtung. Den gemeinsamen Auftritt erlebten die zahlreichen Musikfreunde als einen seltenen musikalischen Leckerbissen.

.....
VON MARTIN MULLIS

Das erste Lied, mit dem Titel «Es Lied, wo ds Härz erfreut», welches die Jodler in der Aula Ennetgraben zum Besten gaben, galt sozusagen als ideales Motto für das Frühlingskonzert. Die musikalische Delikatesse, welche die beiden Vereine boten, erfreuten ohne jeden Zweifel die Herzen der zahlreichen Besucher. Trotz des nasskalten Wetters oder vielleicht gerade infolge der garstigen Temperaturen, besetzten rund 300 Besucher den Saal bis auf den letzten Platz. Patricia Gmür, die Präsidentin der Harmonie Affoltern, wies in ihrer Begrüssung auf das 75-Jahre-Jubiläum des Jodlerklubs Affoltern hin und dankte herzlich für die überaus angenehme Zusammenarbeit. Mit witzigen Worten hielt sie fest, dass für eine derartige musikalische Verbindung das Gehör eine ganz wichtige Rolle innehat. Aus diesem Grund habe sie eine interne Untersuchung durchgeführt indem sie die Grösse der Ohrmuscheln der einzelnen Musiker festhielt. Der Unterschied des mit 8,5 Zentimetern grössten Ohrs zum kleinsten mit 4,5 Zentimetern ergab die Schlussfolgerung, dass die Ohrmuschelgrösse für die Qualität der Töne keine Rolle spielt. Die sieben Probeabende waren jedoch für alle Musikanten eine wahre

Herausforderung, hielt sie fest. Immerhin standen die beiden Musikvereine nach zehn Jahren wieder einmal gemeinsam auf der Bühne. Die Musikanten bildeten am Konzert sozusagen eine musikalische Symbiose. Nicht nur, dass es ihnen gelang, die vorgetragenen Stücke ausgezeichnet zu verbinden und zu verknüpfen, sie teilten auch sowohl die musikalische Leitung als auch das Vereinspräsidium gleichberechtigt auf. Mit den Geschlechtern genau umgekehrt zeigt sich die musikalische Leitung. Bei den Jodlern führt Therese Lüscher und

beim Musikverein Harmonie Affoltern amtiert Martin Schiesser als Direktor. Die beiden Vereine verwöhnten ihre Gäste mit melodischer Spielfreude.

Der Jodler-Rap «Steimannndli-Juiz»

Die Musiker der Harmonie führten die Besucher mit dem Stück «Garôto» nach Brasilien, während die Volksmusiker in «Berg Erinnerung» schwelgten. Ein ganz spezielles Lied der Jodler, nämlich der bekannte Jodel-Hit oder etwas moderner ausgedrückt der Jodler-Rap «Steimannndli-Juiz», fand natür-

lich grossen Anklang. Das fröhliche, beschwingte Konzert veranlasste die Gäste im Saal nach jeder Darbietung zu grossem Applaus und die 38 Harmonie-Musiker und die 25 Jodlerinnen und Jodler überboten sich mit zwei Zugaben. Ob die Trachten und die Juchzer oder das kleine und das grosse Blech mehr Applaus erhielten, war unmöglich auszumachen. Als absolut sicher darf vermerkt werden, dass die grossartige musikalische Unterhaltung von den Besuchern ausserordentlich geschätzt wurde. Selbstverständlich entliess Moderator Felix Schertenleib

die Gäste wie gewohnt mit humoristischen Worten. Er schlug den Besuchern für den Abschied einige Varianten vor. Einerseits ein freundliches «Adieu» und sofortige Heimkehr oder aber erst den bereitgestellten Apéro geniessen und zu plaudern und erst anschliessend den Heimweg anzutreten. Die Dritte Variante nannte er den «Brexite». In diesem Falle schlug er vor sich sofort zu verabschieden und dann doch noch lange zu bleiben.



Harmonie und Jodler Ganz grosses Kino in der Aula Ennetgraben: Gemeinsames Konzert der Musiker der Harmonie Affoltern und des Jodlerklubs Affoltern. (Bild Martin Mullis)